

Grußwort

Allen unseren Lesern und Leserinnen wünschen wir ein wunderschönes Chanuka-Fest im Kreise Ihrer Familie. Wir hoffen, dass wir Ihnen weiterhin den Schabbat mit interessanten Themen über den Wochenabschnitt verschönen können. Es würde uns sehr freuen, Feedback – inklusive Kritik – von Ihnen zu erhalten.

Biographie der Woche**Rabbi Jair Chajim Bacharach**

Jahrzeit 1. Tewet

Rabbi Jair Chajim Bacharach war einer der großen deutschen Talmudgelehrten. Er wurde 1638 in Leipnik (Mähren) geboren und zog mit seinen Eltern 1650 nach Worms. Mit 23 Jahren erhielt er das Rabbinerdiplom (Semicha) vom Frankfurter Rabbiner. Drei Jahre lang wirkte er als Rabbiner in Koblenz. Danach hatte er lange Jahre keine offizielle Funktion und wurde erst drei Jahre vor seinem Tode (1699) zum Rabbiner von Worms berufen.

In den Jahren 1688-1697 tobte in Europa der sog. „Neunjährige Krieg“ zwischen Frankreich (Ludwig XIV.) und einer europäischen Koalition. 1689 wurde die Stadt Worms durch die Franzosen niedergebrannt, die jüdische Gemeinde löste sich auf und erst nach dem Krieg sammelten sich die Juden wieder. Rabbi Bacharach verschlug es in den Kriegsjahren nach Metz, Frankfurt und Heidelberg und wurde danach der geistige Führer des Wiederaufbaus von Worms.

Bekannt ist er in erster Linie durch sein Responsen-Werk „Chawot Jair“, nach dem er auch benannt wird. Ein weiteres wichtiges Werk sind seine Erklärungen zum Schulchan Aruch unter dem Namen „Mekor Chajim“. Dieses Werk hat eine interessante Geschichte: nach der Fertigstellung musste Rabbi Bacharach zur Kenntnis nehmen, dass zwei andere Gelehrte („Magen Awraham“ und „Tas“) ihm mit ihren Erklärungen zugekommen waren. Er wollte deshalb sein eigenes Werk nicht drucken, bevor er sich nicht mit den anderen auseinandergesetzt hatte. Nur per Zufall wurde das Werk wiederentdeckt und im Jahre 1982 gedruckt. Rabbi Bacharach war nicht nur im Talmud bewandert. Er beschäftigte sich unter anderem mit Mathematik, Astronomie, Geschichte, Musik und auch mit Poesie.

Die Parascha in Kürze

- Josef deutet Pharaos Träume: in Ägypten wird es sieben erfolgreiche Jahre geben, danach aber sieben schlechte Jahre - eine lange Hungersnot
- Josef bereitet als Finanzminister das Land auf die schlechten Jahre vor
- Auch die Söhne Jakows reisen wegen der Hungersnot nach Ägypten, erkennen aber ihren Bruder Josef nicht
- Josef versucht sie dazu zu zwingen, ihren jüngsten Bruder Binjamin nach Ägypten zu bringen, was Jakob ablehnt
- Durch die Verschlimmerung der Hungersnot muss Jakob sein Einverständnis geben und sie bringen Binjamin mit
- Josef, der sich immer noch nicht zu erkennen gibt, arrangiert es, dass Binjamin bei ihm bleiben muss

Konzept der Woche

Interessanterweise fallen die Wochenabschnitte, die von Josef handeln, immer in die Chanukazeit. Es ist anzunehmen, dass es eine Verbindung zwischen beiden gibt.

Josef wird oft als Traumdeuter gesehen, der die Träume unterschiedlicher Menschen richtig interpretiert hat. Was bedeutet es in geistiger Hinsicht, diese Fähigkeit zu haben?

Wenn jemand träumt, sieht er oft ein Bild der Zukunft. Manchmal gibt es sogar Hinweise, was zu tun ist. Oft ist aber ein Traum so rätselhaft, dass man einen Mann wie Josef braucht, um seine Bedeutung zu verstehen. Wir kennen nicht den Grund, warum sich G"tt nicht dem Träumenden klar mitteilt, sondern in einer verschlüsselten Form. Josef besaß jedoch die Fähigkeit, aus etwas Undeutlichem das Klare hervorzubringen. Warum hat gerade er diese Fähigkeit erhalten?

Zu Josefs Lebzeiten begann das Exil und er hat die Vorbereitungen dafür getroffen, wie man sich im Exil einrichten muss. Am Anfang konnte man sich noch gut im Exil zurechtfinden und sich ein gutes Leben aufbauen, aber man war eben nicht zu Hause. Was macht denn das Exil aus? Was ist denn so schlimm daran, in einem fremden Land zu leben und eine neue, andere Kultur kennenzulernen? Ist die Gefahr des Einflusses von außen so groß, dass man sich in einem fremden Land nie zuhause fühlen darf? Wie weit darf man gehen im Kennenlernen der Kultur des Landes? Um diese Fragen zu beantworten, muss man die *Conditio sine qua non* eines Juden kennen: man muss wissen, was es bedeutet Jude zu sein. Man muss sich im Klaren darüber sein, was die jüdische Basis ist, die von jeglichem Einfluss unberührt bleiben muss. Der Unterschied zwischen Assimilation und dem Aufbau eines Lebens im fremden Land ist minimal. Die Grenze verwischt sich leicht und plötzlich ist man verloren. Josef hatte die Stärke, selbst als erfolgreicher Mann in Ägypten genau zu wissen, was er als Jude tun musste.

Ein Beispiel dafür ist, dass er seine Söhne beschnitten hat. Mit der Brit Mila geben wir einem kleinen Kind ein Vermächtnis, dass er ein „Jid“ ist. Kritiker bemerken, dass eine Brit Mila dem Kind Schmerzen zufügt, aber in Wirklichkeit bildet sie die Basis eines jüdischen Menschen für einen Weg, von dem es kein Zurück gibt. Es ist nicht nur ein Gebot, sondern etwas Positives, das prägt. Josef hat auch als Vizekönig verstanden, dass man sich nicht assimilieren darf.

Als die Griechen zur Zeit des Chanukawunders in Eretz Israel herrschten, war es eines ihrer ersten Edikte, die Brit Mila zu verbieten. Sie begriffen genau, dass sie ihre Ideologie und Philosophie nur erfolgreich bei den Juden umsetzen konnten, wenn sie die jüdischen Grundlagen beseitigten. Ihre neuen Ansichten konnten nur Gehör finden, wenn Tabula rasa gemacht und so jeder frei und aufgeschlossen ihnen gegenüber sein würde. Die Makkabäer haben sich gegen die Griechen gestellt, weil sie ein klares Zeichen setzen wollten, dass an den Grundlagen unseres Glaubens nichts geändert werden darf. Im Exil muss man sich sicherlich im jeweiligen Land zurechtfinden. Aber man muss auch dort erst den Grundstein eines jüdischen Lebens gelegt haben. Dies hat uns Josef vorgelebt, weil er immer ein klares Bild vor Augen hatte, wer er war und wohin er gehörte.

Приветствие

Мы желаем всем нашим читателям замечательного светлого праздника Хануки в кругу семьи. Надеемся, что Макову и в дальнейшем удастся украшать Ваши Шаббаты интересными рассказами о недельных главах Торы. Нам было бы приятно услышать от Вас пожелания, замечания и, а может быть и критику.

Биография недели**Рабби Яир Хаим Бахарах**

Йорцайт 1 Тевета

Рабби Яир Хаим Бахарах был одним из великих мудрецов Талмуда. Он родился в 1638 году в Лейпнике (Моравия) и в 1650 году вместе с родителями переехал в Вормс. В 23 года он получил звание раввина (смиху) от раввина Франкфурта. Три года он был раввином в Кобленце. После этого в течение многих лет он не занимал официальных должностей и лишь за три года до смерти (в 1699 году) был назначен раввином Вормса.

В 1688-1697 годах в Европе бушевала так называемая «Девятилетняя война» между Францией (Людовиком XIV) и Европейской коалицией. В 1689 году французы сожгли Вормс, еврейская община прекратила существовать, и лишь после войны евреи вновь собрались вместе. Рабби Барахаху во время этой войны пришлось побывать в Меце, Франкфурте и Гейдельберге, а после этого он стал духовным вождем возрождения еврейского Вормса.

Рабби Барахах известен прежде всего благодаря своей книге респонсов «Хавот Яир» - позднее автора так и стали называть. Еще одна важная книга — это пояснения к «Шульхан Аруху» под названием «Маков Хаим». У этого труда интересная история: после того, как он закончил свою книгу, автор узнал, что двое других ученых („Маген Авраам" и „Тас") опередили его, уже дав в своих трудах соответствующие пояснения. Поэтому он не хотел публиковать свою книгу, прежде чем ознакомится с содержанием этих двух. Лишь благодаря чистой случайности эта книга была обнаружена и напечатана в 1982. Рабби Бахарах был специалистом не только по Талмуду. Он занимался также математикой, астрономией, историей, музыкой, а также поэзией.

Краткое содержание

- Фараону снится сон и чтобы его объяснить, он освобождает Йосефа из тюрьмы, сон толкуется так: в Египте будут 7 успешных лет, после них, однако будут 7 тяжелых лет - настанет голод
- Йозеф назначается министром финансов, который должен готовить страну к тяжелым временам
- Сыновьям Якова также приходится отправиться из-за голода в Египет, однако они не узнают своего брата Йосефа
- Он пытается их заставить взять младшего брата Биньямина с собой в Египет, чего не допускает Яков
- Однако, с по мере того, как голод усиливается, Яков вынужден дать согласие и они берут его с собой
- Йосеф, который пока все еще не открывается, пытается сделать так, чтобы Биньямин остался у него

Концепция недели

Интересно, что недельные главы, в которых рассказывается об Йосефе, всегда приходятся на время Хануки. Можно предположить, что между ними есть какая-то связь.

Йосеф предстает толкователем снов, который умеет правильно истолковывать сны разных людей. Что означает эта способность с точки зрения духовности? Во сне человек часто видит то, что будет происходить в будущем. Иногда во сне можно увидеть даже намеки на то, как человеку следует действовать. Однако часто сон — это настолько загадочное явление, что требуется такой человек как Йосеф, чтобы его понять. Мы не знаем причины, по которой Б-г не посылает спящему свое послание не в ясной и четкой форме, а в закодированном виде. Однако Йосеф обладал способностью извлекать из нечеткого нечто отчетливое. Почему именно ему была дана такая способность?

При жизни Йосефа начался галут, и он сделал необходимые приготовления к тому, что необходимо для галута. В начале люди могли хорошо ориентироваться в изгнании и хорошо обустроить свою жизнь, но при этом они все же находились на чужбине. Что же является определяющим для галута? Что плохого в том, чтобы жить в чужой стране и знакомиться с другой культурой? Неужели опасность воздействия извне столь велика, что евреи никогда не могут почувствовать себя в другой стране как дома? Как далеко мы можем зайти в процессе ознакомления с культурой другой страны? Для того чтобы ответить на этот вопрос, следует познакомиться с *Conditio sine qua non* (необходимым условием) каждого еврея. Следует знать, что означает быть евреем. Необходимо отдавать себе отчет в том, что является основой, которая должна оставаться незыблемой и не должна подвергаться чьему бы то ни было влиянию. Разница между ассимиляцией и обустройством жизни в чужой стране минимальная. Граница легко стирается и человек может внезапно оказаться в пустоте. Йосеф обладал достаточной силой, чтобы даже живя в Египте и преуспевая, знать, что ему как еврею надлежит делать.

Примером является, например, тот факт, что он обрезал своих сыновей. Делая брит мы завещаем ребенку, чтобы он оставался «а идом». Критики заявляют, что брит мила причиняет ребенку боль, однако в действительности обрезание есть основа, определяющая путь еврея, который не подразумевает обратной дороги. Это не только завет но и нечто такое, что оказывает на еврея положительное влияние, накладывает отпечаток. Йосеф даже будучи вторым человеком после царя понимал, что ассимилироваться нельзя.

Когда греки владствовали в Ерец Исраэль в те времена, когда случилось чудо Хануки, то одним из первых запрещающих вердиктов был запрет делать обрезание. Они прекрасно понимали, что успешно воздействовать на евреев при помощи греческой идеологии и философии возможно только разрушив основы еврейства. Новые идеи имели шансы быть услышанными лишь после того, как была создана *Tabula rasa* («чистая доска»), лишь в этом случае евреи могли стать адептами и последователями греческих идей.

Маккавеи поднялись против греков, поскольку хотели подать ясный и четкий сигнал — основы еврейской веры незыблемы. Находясь в изгнании, конечно же необходимо ориентироваться в чужой жизни. Однако сначала необходимо заложить основы еврейской жизни. Этому и учит нас Йосеф, поскольку у него перед глазами всегда была четкая цель, говорящая о том, кто он и в какой среде является своим.